



MEDIENINFORMATION

Kanton stellt bei der «Pilatuskurve» testhalber eine Ampel auf

Der Abzweiger zu den Pilatus Flugzeugwerken in Stans führt regelmässig zu heiklen Situationen. Einerseits sind die Sichtverhältnisse mit der Zu- und Wegfahrt zur Bushaltestelle eingeschränkt, andererseits kommt es in den Spitzenstunden zu Rückstaus ab dem Werkareal. Der Kanton testet nun, ob der Einsatz einer Lichtsignalanlage eine Verbesserung bringt.

Bei der sogenannten «Pilatuskurve» auf der Kantonsstrasse in Stans bestehen verkehrstechnische und sicherheitsrelevante Defizite. So erfolgt die Veloführung im Bereich des Abzweigers zu den Pilatus Flugzeugwerken teilweise im Mischverkehr und ist nicht klar geregelt. Bei der Zu- und Wegfahrt zur Bushaltestelle erzeugen die schlechten Sichtverhältnisse ein erhöhtes Unfallrisiko. Zudem entstehen an dieser Stelle während den Spitzenstunden regelmässig Rückstaus bei der Ausfahrt aus dem Werkareal, vor allem zur Feierabendzeit.

Im Rahmen eines Tests will das kantonale Amt für Mobilität ab dem 1. Oktober 2019 zusammen mit einem Verkehrsplaner die Auswirkungen und den Nutzen einer Lichtsignalanlage bei der «Pilatuskurve» prüfen. Der Ampelbetrieb soll in einer ersten Phase insbesondere die Postautos via Funksender bei der Zu- und Wegfahrt zur Haltestelle unterstützen. Sind die Erfahrungen positiv, wird eine Erweiterung der Anlage auf die zusätzlichen Verkehrswege in Erwägung gezogen.

Sobald die Ergebnisse des auf ein Jahr ausgelegten Tests vorliegen, wird über das weitere Vorgehen entschieden. Ziel ist es, allfällige Massnahmen in der Verkehrsführung mit der ohnehin in den nächsten Jahren fälligen Belagssanierung auf diesem Abschnitt zu koordinieren. Neben Kantonspolizei, Postauto und den Pilatus Flugzeugwerken sind die Gemeinden Stans und Ennetbürgen vorgängig über das Vorhaben informiert worden. Es ist geplant, dass im Rahmen der Testphase ein regelmässiger Austausch unter allen Beteiligten stattfindet.

RÜCKFRAGEN

Stephanie von Samson, Vorsteherin Amt für Mobilität, Telefon +41 41 618 72 05, erreichbar am Freitag, 20. September, von 9.30 bis 10.30 Uhr.

Stans, 20. September 2019